

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 117 (1991)

Heft: 1

Artikel: Der Weg der Schweiz

Autor: Moser, Jürg / Senn, Martin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596364>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER WEG DER SCHWEIZ

Von Jürg Moser (Text) und Martin Senn (Bild)

Das Würfelspiel «DER WEG DER SCHWEIZ» eignet sich für zwei bis vier Spielfreudige zwischen 9 und 99 Jahren. Benötigt werden je eine Spielfigur (aus einem andern Spiel) und ein Würfel.

Für einen erfolgreichen Start auf den Rundgang über den Weg der Schweiz braucht man heutzutage – wie im Lotto – einen Sechser.

Pro gewürfelte Zahl darf man um die entsprechende Anzahl Felder vorrücken – auch auf bereits besetzte Felder. Eine Sechs berechtigt nicht zum nochmaligen Würfeln.

Schokolade: Als Fan der Schoggi-Seiten der Eidgenossenschaft darf man ein Feld vorrücken.

Bundeshaus: Als überanstrengter Bremsen muss man zwecks Ausrufen eine Spielrunde pausieren.

Schweizer Kreuz: Als Superschweizer rückt man neun Felder vor.

Käse: Ist dieses Feld der Solidarität schon besetzt, so muss der zweite Ankömmling auf seinem vorherigen Spielfeld sitzenbleiben.

Schwarzer Mann: Weil das persönliche Betragen zu einem Register-Eintrag bei der Bundesanwaltschaft führte, wird man zur Strafe zum Start zurückversetzt.

Dagobert Duck: Auf dem Weg der Schweiz zu unermesslichem Reichtum gekommen, darf man privilegierterweise elf Felder vorrücken.

Um das Ziel zu erreichen, bedarf es jener gewürfelten Zahl, die den noch fehlenden Schritten entspricht. Wer höher würfelt, kann nur Einblick ins Ziel nehmen: Man muss die überzähligen Schritte wieder auf dem Weg der Schweiz zurückgehen und sein vorwärtsstrebendes Glück in der nächsten Spielrunde versuchen.

